

Tagesordnung für die 16. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 30. 1. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Satō (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

## Sauberkeit

- I. Protokoll** ..... (12.30)
- II. Eröffnung** ..... (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** ..... (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt vorläufig nicht mehr, weil sie sich nicht mit Corona-Viren anstecken will. Frau Kimura vertritt sie.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** ..... (12.35)
- V. Gäste** ..... (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 20 **VI. Informationsmaterial** ..... (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** ..... (12.55)
- A. Vorsitzende für den 3. 4. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 27. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- 25 C. Informationen für den 20. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- D. Methoden für den 13. 3. („Respekt und Autorität“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** ..... (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** ..... (13.10)
- A. 25-14 „Symbolische Sauberkeit“ (2 S.) von FrI. Miyuki SUGANAMI (1995)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** ..... (13.15)
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Satō** (2') ..... (13.23)
- 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Wie oft machen Sie in Ihrer Wohnung sauber? Jeden Tag? Dreimal in der Woche? Einmal in der Woche? Alle zwei Wochen? Wenn es zu staubig ist?“
- 40 „Wie oft räumen Sie in Ihrer Wohnung auf? Warten Sie ab, bis zu viel herumsteht, um sich auf den Boden legen zu können?“
- „Wie oft putzen Sie die Fenster? Einmal in der Woche? Einmal im Monat? Einmal im Jahr? Überhaupt nicht?“
- 45 „Wie oft baden Sie? Jeden Tag? Alle zwei Tage? Einmal in der Woche? Fast nie? Und wie oft duschen Sie, statt zu baden?“
- „Wie oft wechseln Sie die Strümpfe bzw. Socken? Und die Unterwäsche?“
- „Wie oft waschen Sie die Wäsche? Jeden Tag? Dreimal in der Woche? Einmal in der Woche? Alle 2 Wochen? Wenn Sie keine saubere Unterwäsche mehr im Schrank haben?“
- 50 „Waschen Sie Ihre Wäsche bei 90° oder 100°? Warum (nicht)?“
- „Fegen Sie die Straße vor der Haustür? Warum (nicht)?“
- „Streuen Sie eine Prise Salz über die Schulter, wenn Sie von einer Trauerfeier nach Hause kommen? Warum?“
- „Fühlen Sie sich seelisch gereinigt, wenn Sie unter einem Wasserfall meditieren? Wann tun Sie das? Tun das viele Japaner?“
- 55 „Fühlen Sie sich seelisch gereinigt, wenn Sie zu Neujahr vor einem shintoistischen Schrein Geldstücke in die Kollektentruhe werfen und zu der shintoistischen Gottheit beten?“
- „Wie oft putzen Sie die Schuhe?“
- „Wie oft geben Sie Ihr Kostüm bzw. Ihren Anzug in die Reinigung?“
- 60 „Ziehen Sie, wenn Sie nach Hause kommen, die Schuhe aus? Warum (nicht)?“
- „Spülen Sie das Geschirr nochmal unter fließendem Wasser, nachdem Sie es mit einem Spülmittel abgewaschen haben? Oder stellen Sie das Geschirr gleich ins Abtropfgestell? Warum (nicht)?“
- „Wie oft waschen Sie Ihre Turnschuhe? Einmal im Monat? Noch häufiger? Oder nie?“
- 65 „Wie oft wechseln Sie Ihr Bettlaken? Jeden Tag? Einmal in der Woche? Alle 6 Monate?“
- „Wie oft putzen Sie den Spiegel am Waschbecken? Jeden Tag? Einmal in der Woche? Jedes halbe Jahr?“
- „Wie oft lüften Sie Ihre Matratze? Legen Sie sie manchmal in die Sonne?“
- „Hängen Sie draußen in die Sonne zum Trocknen und um Bakterien abzutöten die Wäsche?“

Wie finden Sie Wäsche, die im Badezimmer oder im Trockenraum im Keller getrocknet hat?“

„Tun Sie etwas, damit die Luft in der Wohnung sauber bleibt? Verwenden Sie einen Luftreinigungsgerät? Oder lassen Sie immer ein Fenster offen?“

5 „Waschen Sie sich vor dem Essen immer die Hände? Warum (nicht)?“

„Würden Sie sich, wenn Sie sich ein Haus bauen lassen, das Grundstück erst von einem shintoistischen Priester symbolisch reinigen lassen? Warum (nicht)?“

„Würden Sie als Braut am liebsten weiß angezogen sein? Warum (nicht)?“

10 „Würden Sie ein belegtes Brot essen, auf dem eine Fliege gesessen hat? Oder würden Sie das lieber wegwerfen, weil es nun nicht mehr ganz sauber ist?“

„Haben Sie schon mal Beeren gegessen, ohne sie erst mit Wasser abzuwaschen? Haben Sie dabei nicht daran gedacht, daß sie vielleicht nicht ganz sauber waren?“

„Wie oft waschen Sie Ihren Schlafanzug?“

15 „Wann haben Sie in letzter Zeit gedacht, daß es bei Ihnen nicht sauber genug ist? Was haben Sie dann gemacht?“

„Wann denken Sie, daß es bei Ihnen nicht sauber oder ordentlich genug aussieht? Wenn Sie erfahren, daß Ihre Schwiegermutter oder der Lehrer Ihrer Kinder zu Besuch kommt? Wenn Sie sich nicht mehr auf den Boden legen können, weil da zu viel herumsteht?“

20 „Wann denken Sie, daß es bei Ihnen noch sauber und ordentlich genug aussieht? Wenn ein guter Bekannter von Ihnen mal wieder kommt, um mit Ihnen ein Computerspiel zu spielen?“

„Werfen Sie, wenn Sie großreinmachen, vieles weg? Fühlen Sie sich dann auch seelisch gereinigt?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Satô (Interviewer). ... (13.31)

25 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Herrn Satô interviewt Frau Kimura. ..... (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

30 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

35 1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47)

Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satô (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satô. (13.55)

40 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

45 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

50 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

55 A. Herr Honda ist gestern bei der Trauerfeier für einen Bekannten gewesen. Er sagt etwas über die symbolische Reinigung mit Salz und fragt Herrn Balk, ob man so etwas auch in Deutschland macht. Er sagt auch etwas übers Großreinmachen zum Jahresende, weil das auch etwas mit symbolischer Reinigung zu tun hat. Herr Balk sagt, wann man in Deutschland großreinmacht, wie und auch warum.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

60 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 B. Frau Honda fragt Frau Balk, wie oft sie zu Hause saubermacht. Frau Balk fragt sie, wie oft sie die Fenster putzt. Sie fragt sie auch, warum man in Japan die Wäsche meist nur lauwarm wäscht. Sie sprechen auch darüber, warum die meisten Bräute weiß angezogen sind.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Satô) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Satô) (14.35)

70 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander einen Satz sagen**

2019 macht Yumi an einem Samstag mit ihrer Au-pair-Familie einen Ausflug. Zu Mittag essen sie bei einem Bauern draußen Schnitten mit Wurst und Schinken. Dazu trinken sie frisch gepressten Apfelsaft. Das schmeckt Yumi alles sehr gut, aber sie kann sich nicht gut auf das Essen konzentrieren, weil da ein paar Fliegen sind. Eine Fliege setzt sich auf den Rand von Yumis Glas. Sie hätte das Glas gerne ausgetrunken, aber jetzt möchte sie aus diesem Glas nichts mehr trinken. Sie fragt sich, ob die anderen nichts gegen die Fliegen haben. Dann erinnert sie sich daran, daß sie während ihrer Wanderung Beeren gepflückt und gleich gegessen haben. Vielleicht sind sie, was Sauberkeit angeht, weniger empfindlich als Japaner...

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) ..... (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) ..... (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIV. Streitgespräche**

A. Man kann es nicht überall und immer so sauber haben, wie man es gerne hätte. Um es leichter zu haben, sollte man gegen Schmutz nicht allzu empfindlich sein. Man muß auch mal Kompromisse schließen. In seinem Zimmer sollte man erst dann aufräumen, wenn da so viel herumsteht und herumliegt, daß man nicht mehr sieht, was wo ist. Die Fenster sollte man nur einmal im Jahr beim Großreinmachen putzen. Das schmutzige Geschirr sollte man erst dann abwaschen, wenn die Geschirrspüle (das Waschbecken) voll Geschirr ist.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  
 C (dafür): **Frau Kimura** D (dagegen): **Herr Satô**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  
 E (dafür): **Herr Satô** F (dagegen): **Frau Kimura**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Zu Räumen, in denen man selber sauber macht, und Dingen, die man selber sauber macht, bekommt man eine engere Beziehung. Wo man selber sauber macht, fühlt man sich zu Hause. Fensterputzen macht Freude. Wo Abfälle auf der Straße liegen, sollte man sie aufheben und in einen Plastikbeutel tun, den man immer bei sich hat. In der Schule sollten die Schüler das Klassenzimmer und die Toiletten selber sauber machen. Kinder müssen in ihrem Zimmer selber für Ordnung und Sauberkeit sorgen. Angestellte sollten eine halbe Stunde vor dem Arbeitsbeginn in ihr Büro kommen, um selber im Büro und auf den Toiletten sauberzumachen, ohne dafür bezahlt zu werden. Was man nicht in der Waschmaschine waschen oder in die Reinigung geben kann, sollte man selber waschen. Woll Sachen sollte man nicht in die Reinigung geben, sondern selber waschen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)  
 G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Herr Satô**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  
 I (dafür): **Herr Satô** J (dagegen): **Frau Kimura**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

**XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satô**) (70') ..... (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wer macht in der Wohnung gründlicher sauber: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
  - b) Wer hat es leichter, in der Wohnung Ordnung zu halten: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?

- c) Wer kümmert sich weniger darum, ob es in der Wohnung sauber ist: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- d) Wer kümmert sich mehr darum, ob sein Oberhemd bzw. seine Bluse wie frisch gewaschen aussieht?
- 5 e) Wer denkt eher, daß es in der Wohnung sauber genug ist, auch wenn da nicht alles ganz sauber ist: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- f) Wer tut mehr für seine Sauberkeit: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- g) Wer bringt mehr in die Reinigung?
- h) Wer wäscht die Wäsche gründlicher: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 10 i) Wer kümmert sich mehr darum, daß es dort, wo man wohnt, sauber aussieht: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- j) Wann fühlen sich Deutsche seelisch gereinigt? Was tun sie dafür? Und Japaner?
- k) Wer kümmert sich mehr um die Hygiene: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- l) Wer ist hygienisch zu empfindlich: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 15 m) Würden Japanerinnen auf der Wiese, auf der Julie Andrews am Anfang des Films „The Sound Of Music“ („Die Trapp-Familie“) stand und sang, die nur aus Unkraut auf steinigem Boden bestand und wo überall Ziegendreieck lag, ein Picknick machen? Und Deutsche?
- n) Wann machen Deutsche großrein? Warum? Und Japaner?
- 20 o) Wann achten Deutsche besonders auf Sauberkeit? Wie? Warum? Und Japaner?
- p) Warum waschen manche japanischen Hausfrauen die Unterwäsche ihres Mannes nicht zusammen mit ihrer eigenen Unterwäsche oder der ihrer Tochter? Warum ist das in Europa nicht so wie in Japan?
- q) Warum wollen die meisten Japaner nichts essen, worauf schon mal eine Fliege
- 25 gesessen hat? Warum reagieren Europäer anders?
- r) Was für Schmutz ist Deutschen besonders unangenehm? Und Japanern?
- s) Warum gilt es in Japan als normal, daß die Schüler ihr Klassenzimmer und die Toiletten selber sauber machen? Wie ist das in Deutschland?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') ..... (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu

#### XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- 35 a') Qualität und Quantität beim Säubern  
b') aufräumen, säubern, putzen und abwaschen  
c') Gründlichkeit und Maßhalten beim Säubern  
d') Empfindlichkeit und Überempfindlichkeit bei der Sauberkeit  
e') das Gefühl, seelisch gereinigt zu werden
- 40 f') hygienische Empfindlichkeit und Gleichgültigkeit gegenüber mangelnder Sauberkeit  
g') die Bedeutung des Großreins  
h') symbolische Sauberkeit in einem Shinto-Schrein  
i') symbolische Sauberkeit in Gaststätten und Hotels  
j') Unterschiede bei der Einstellung zur Sauberkeit zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
- 45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Gespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) ..... (17.40)  
2.) Kommentare dazu  
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (17.45)  
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 50 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik  
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (18.10)  
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura  
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik  
11.) Gesprächsthemen für das 2. Gespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) ..... (18.35)
- 55 12.) Kommentare dazu  
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')  
Frau Kimura und Herr Satô ..... (18.40)  
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

#### XVII. verschiedenes ..... (19.20)

- 60 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges  
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.25)  
1.) verbessern  
XIX. sonstiges ..... (19.45)

Yokohama, den 22. 1. 2021